

Donnersberg GONBACH Kampf gegen Windräder geht weiter

GONBACH: Auch Ortsgemeinde legt Widerspruch gegen Baugenehmigung für Bocksrück-Anlagen ein

Neben der Bürgerinitiative (BI) Windkraftfreier Bocksrück hat auch die Ortsgemeinde Gonbach Widerspruch gegen die von der Kreisverwaltung erteilte immissionsschutzrechtliche Genehmigung zum Bau der geplanten Windräder auf dem Bocksrück eingelegt. Das hat der Gemeinderat mit neun Stimmen (eine Enthaltung) beschlossen. Wie berichtet, hat die BI über den Widerspruch hinaus beim Verwaltungsgericht Neustadt einen Eilantrag gegen den vom Kreis angeordneten Sofortvollzug der Genehmigung eingereicht, da damit der Baubeginn der Anlagen durch den Widerspruch nicht mehr hinausgezögert werden konnte. Bis Mitte Januar will das Gericht über den Antrag entscheiden. Der Gonbacher Ortsbürgermeister Friedrich Neu hatte den Ratsmitgliedern vorgeschlagen, die ablehnende Haltung gegenüber den Maßnahmen der Firma Juwi auf dem Bocksrück beizubehalten und schriftlichen Widerspruch einzulegen. Die Begründung dafür könne nachgereicht werden. Die SPD werde weiterhin gegen das Verfahren zur Windkraftnutzung auf dem Bocksrück vorgehen, betonte Fraktionsvorsitzender Harald Thomas. Er schloss sich Neus Vorschlag an, fragte aber nach den entstehenden Kosten. Neu antwortete, er rechne mit maximal 1000 Euro. Sollte ein Rechtsanwalt eingeschaltet werden, würden dessen Kosten zusätzlich auf die Ortsgemeinde zukommen. Auch Hubert Weismann (FWG) und Ortsbeigeordneter Thomas Ellenberger plädierten dafür, die vom Rat gesetzten Ziele weiterzuverfolgen und alle Mittel gegen die geplanten Windräder auszuschöpfen. (llw)

Quelle:

Verlag: DIE RHEINPFALZ

Publikation: Donnersberger Rundschau

Ausgabe: Nr.299

Datum: Freitag, den 27. Dezember 2013

Seite: Nr.18

"Deep-Link"-Referenznummer: '91_25690384'